



# Von Top-Piloten und Raketen...

## ... das Annecy-Streckenflug-Event

Vor den Manövern  
kommt der Start.

TEXT: KATHRIN KEPPLER

© MANUEL BELKE

**A**nnecy, ein Mekka des Gleitschirmfliegens, nicht nur perfektes Gebiet für Sicherheitstrainings, sondern auch für Streckenflüge.

Deshalb fahren wir von der DHV-Jugend im September gen Südwesten, bis Annecy auf der Abbiegespur angeschrieben steht. Gefühlt geht das Event bereits auf der Fahrt los. Die Whats App-Gruppe läuft heiß, bis wir uns mittags alle in Annecy am Campingplatz treffen.

Am nächsten Morgen genießen wir am Startplatz die traumhafte Aussicht und bekommen von Christa Vogel noch eine Einweisung in das Gebiet mit den verschiedenen Lande- und Startmöglichkeiten sowie dem „Schneide- und Backenzahn“, wie die markanten Bergketten in der Nähe des Startplatzes heißen. Dann geht es endlich

los, die Ersten starten und drehen im großen Hausbart auf. An der Basis angelangt, geht es schnell weiter zum Schneide- und Backenzahn. Dort bricht die Funkdisziplin der Gruppe ein. Es wird diskutiert ob alle hoch genug sind, um den Sprung über den See zu schaffen, sodass wir auch in einer ausreichenden Höhe an der bekannten „Rolltreppe“ von Annecy ankommen. Das beflügelnde Gefühl direkt über den blauen See zu fliegen, packt uns alle. Doch an der Rolltreppe fängt die Kratzerei an. Wir fliegen konzentriert an der Felskante entlang und versuchen uns zu halten. Ein paar Piloten, die als erste angekommen sind, müssen leider schon zum Außenlanden abdrehen. Ein Teilnehmer stellt mit Bedauern über Funk fest: „Die Rolltreppe ist heute ausgeschalten!“, doch dann wird der Wind stärker und endlich mit einem freudigen

Beep, Beep, Beep geht es nach oben. Der Aufwind nimmt zu, sodass wir doch noch, wie auch in den folgenden Tagen die lange Rolltreppe im Geradeausflug erklimmen. Alle genießen es, an der super schönen Bergkette entlang zu fliegen und einige weiten ihren Flug noch in Richtung Süden aus. Die kleine Seerunde ist wirklich eine begeisternde Flugroute und da wir an allen Tagen fliegbares Wetter haben, wird die Route in allen möglichen Variationen abgeflogen.

Am vorletzten Tag des Events haben wir noch einmal volles Programm. Vormittags dürfen wir den Gleitschirmhersteller Supair besuchen. Das war wirklich super! In der Werkstatt zeigt Supair, wo Gurtzeug-Prototypen hergestellt werden, wie sie getestet werden und welchen Kräften die verschiedenen Materialien standhalten müssen.

Abends stand noch ein weiterer Pro-



JAN FEIGE

Gemütliche Abendflüge  
nach erfolgreichem Training



NADINE FERKER

← Besichtigung  
bei Supair

## Die nächsten Events im Überblick

Frühlingserwachen in Bassano 09.-14.03.2020  
Groundhandling Seminar 28.-29.03.2020

### NEU -Tegelberg U21

ein Event ausschließlich für Teilnehmer  
bis einschließlich 21 Jahren.

Eltern erhalten Informationen auch  
direkt bei uns: [info@dhv-jugend.de](mailto:info@dhv-jugend.de)  
09.-12.04.2020

Weitere Infos unter

[www.dhv-jugend.de/events](http://www.dhv-jugend.de/events)

grammpunkt auf dem Plan. Tom de Dolodot, mehrmaliger X-Alps-Teilnehmer, hält für uns einen Vortrag in der Halle des Gleitschirmreparatur-Unternehmens RipAir.

Der Vortrag von Tom, in dem uns der Top-Pilot einen Einblick in seine Flüge durch die gigantische Bergwelt von Pakistan und sein neues Segel-Projekt sowie seine verschiedenen Projekte unter dem Titel „SEARCH Projects“ gibt, ist spannend, interessant und sicherlich eines der Highlights für viele von uns.

Die Woche ist gefühlt im Flug vorbei. Viele Teilnehmer beschließen, nach dem Event zusammen nach St. Hilaire du Touvet-Lumbin zum Coupe Icare zu fahren. Morgens wecken uns die Para-Motorflieger und von einer großen Messe bis hin zu Acro-Gleitschirm-Shows, Segel- und Motorkunstflug ist alles vertreten. Sogar das französische Airforce Acrobatic-Team zaubert mit dem Motorkunstflugzeug 300 Herzen und Smileys in den Himmel und schießt teilweise wie Raketen senkrecht vor dem Startplatz nach oben. Den Abend lassen wir bei Live-Musik am Startplatz ausklingen. Zum Abschluss dieser Woche genießen wir das Highlight des Coup Icare – das verkleidete Gleitschirmfliegen mit sehr aufwendigen und originellen Kostümen.



▶ Video zum Event von Andreas Kannen  
[www.youtube.com/watch?v=bEQmEF-ctUY](https://www.youtube.com/watch?v=bEQmEF-ctUY)



▶ Coupe Icare  
[www.youtube.com/watch?v=tVuoYJgS7ig](https://www.youtube.com/watch?v=tVuoYJgS7ig)

# Erst am Boden, dann in der Luft

TEXT: THERESE DEISTLER

Das Sicherheitstraining bei der Flugschule Grenzenlos beginnt am Samstagabend, ebenfalls in Annecy. Die Flugschule hat ein großes Zelt aufgestellt, in dem wir uns zu den Briefings treffen sowie bei Interesse gemeinsam frühstücken und zu Abend essen.

Den Sonntag nutzen wir, um uns auf die Flüge der kommenden Tage vorzubereiten. Insbesondere wird dabei nicht nur auf die Manöver an sich und deren technische Ausführung eingegangen, sondern auch darauf, wie man diese Manöver mental trainieren kann. Was man am Boden nicht verinnerlicht hat, erklärt uns Jürgen, kann man in der Luft nicht abrufen. Und so laufen wir bald über den Campingplatz, drehen unsere Spiralkreise und üben dabei die korrekte Atmung sowie Gewichtsverlagerung und Steuerung.

Am nächsten Morgen sitzen wir dann auch schon im Bus und es geht los zum ersten Flug. Irgendwie fühlen wir uns doch alle ein bisschen angespannt und beschäftigen uns gedanklich mit den Manövern, die wir uns vorgenommen haben. Jürgen und Christa begleiten uns wunderbar durch diesen Tag und am Ende sind wir alle froh, die Manöver gut gemeistert zu haben. Abends sitzen wir am Lagerfeuer zusammen und lassen den Tag noch einmal an uns vorbeiziehen. In dieser Woche haben wir viel dazu gelernt, sowohl über uns selbst, über den Umgang mit Nervosität vor einem neuen Manöver, als auch flugtechnisch. ▽